Nachweisformular für Gleichwertigkeitsbeurteilung  
M4 - Arbeit als Therapeut

Gleichwertigkeitsbeurteilung für Personen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Personalien | | | |
| Name |  | Vorname |  |
| Telefon Mobile |  | E-Mail |  |
| Modulzertifikat M4 |  |  |  |

**Erfüllungsregeln / Mindestanforderungen für die Anerkennung der Gleichwertigkeit**

Die Erfüllungsregeln resp. Mindestanforderungen orientieren sich an den drei grundsätzlichen Aspekten Inhalt, Umfang und Abschlüsse gemäss Punkt 5.4 Kriterien der Beurteilung im *Leitfaden GWV Modul*. Die Ressourcen richten sich nach der Modulbeschreibungen, Modul M4 (www.oda-am.ch/de/hoehere-fachpruefung/reglemente/).

| Bereiche: | Anforderung an den Umfang gemäss Modulbeschreibungen: |
| --- | --- |
| **Modulbesuch M4**: Aus-/Weiterbildungsumfang | **Minimal:** 62h Präsenzstunden (60%) |
| **Modulbesuch M4:** Ressourcen (1-12) | Minimal: Jede Ressource muss mindestens mit dem Prädikat „teilweise erfüllt“ beurteilt sein |
| **Modulbesuch M4:** Gesamter Modulumfang | Insgesamt müssen mindestens 104h (=Gesamtumfang M4) mit den möglichen Anrech­nungen erfüllt sein, um eine Gleichwertigkeit zu erreichen. |
| **Modulbesuch M4:** Anrechnung via bestehende Prüfungen (z.B. Kant. NHP Prüfungen, Verbandsprüfung, Heilpraktikerprüfung) | **Maximale Anrechnung an Prüfungsvorbereitung:** bis max. 20h (20%) sind an die Präsenzstunden anrechenbar |
| **Modulbesuch M4:** Anrechnung viaKompetenzanwendung / Berufs-Praxis | Maximale Anrechnung an Berufs- oder Praxistätigkeit: pro Jahr mit 100% Berufs- oder Praxistätigkeit können 6h, ins­gesamt max. 40h (40%) am Gesamtumfang angerechnet werden |

|  |  |
| --- | --- |
| **Modulabschluss M4:** Qualifikationsverfahren (13-14)  **Modulabschluss M4**: schriftlicher (theoretischer) Prüfungsteil  **Modulabschluss M1**: praktischer Prüfungsteil | Muss: Nachweis über ein bestandenes Qualifikationsverfahren gemäss den Mindestanforderun­gen (Nach­weis von unabhängigen Experten, ange­messene Taxonomie).  **Minimal**: schriftliche Kompetenzüberprü­fung  **Minimal**: mündliche Kompetenzüberprü­fung im Umfang von 30 Minu­ten |

# Nachweis für Modulzertifikat M4 (gemäss Modulbeschreibungen, Modul M4)

| Nr. | Ressourcen - Wissen | Standard (These) | Nachweise | Beleg[[1]](#footnote-2) Nr. |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | Beziehungsgestaltung mit Pati­ent/innen und Bezugspersonen (B1) | Ich kann mein Wissen über die Grundlagen der Kommunikation, Interaktionsstrukturen, Kommuni­kationskonzepte sowie therapeu­ti­sche Grund- und Beziehungskon­zepte abrufen, davon den Aufbau von Anam­nesegesprächen ablei­ten, einen therapeu­tisch motivie­renden Gesprächsaufbau ent­wi­ckeln, die Wirkung von nonverba­ler Kommunikation einschätzen, die Unter­schiede zwischen ver­schiedenen Kommu­nikationspart­nern analysieren und Ge­sprächs­typen analysieren. |  |  |
| 2 | Beziehungsgestaltung mit Fach­personen zur Gewährleistung der Patientenführung (B2) | Ich kenne die Grundprinzipien von Zusam­menarbeit, kann weiterfüh­rende therapeuti­sche Behand­lungskonzepte erklären sowie die Voraussetzungen zur Zusammen­arbeit evaluieren. |  |  |
| 3 | Fachliche und persönliche Wei­ter­entwicklung (D1,2) | Ich kenne mein eigenes Lernver­halten, kann Werkzeuge und Me­thoden zur fachli­chen Entwicklung evaluieren, weiss um das Weiter­bildungsangebot in meiner Fach­richtung und habe Wissen über die Anforderungen in meinem Be­rufsstand, kann Kostenträger und Gesetze zuordnen. |  |  |
| 4 | Umgang mit Informationen und Weitervermittlung von Wissen (D3) | Ich habe Wissen über Informati­onsquellen, kenne die Zugangs­möglichkeiten dazu, ihre Handha­bung und deren Inhalte. Ich kann Werkzeuge und Methoden zur In­for­mationsrecherche kombinieren, Suchstra­tegien entwickeln und habe Wissen über die Kriterien zur Beurteilung von Informati­onen. Ich kenne Strukturierungstechniken und Präsentationsformen sowie den Um­gang mit Urheberrechten und Zitierregeln. |  |  |
| 5 | Arbeit als Fachperson im Team (F1) | Ich kann Wissen über Gruppendy­namik wiedergeben, kenne Vor- und Nachteile der Zusammenar­beit in einer Gruppe, habe Infor­mationen über Werkzeuge zur Ent­scheidungsfindung und kann Verantwort­lichkeiten bezeichnen. Ich kenne Möglich­keiten zur Kon­fliktlösung bei kritischen Gruppen­situationen. |  |  |
| 6 | Sicherstellung eines fachlichen Netzwerks (F2) | Ich kenne geeignete mögliche Netzwerke, habe Wissen über die Landschaft der Fachpersonen im Gesundheitswesen, kann den Nut­zen von fachlichen Netzwer­ken zum Wohle des Patienten zusam­men­fassen und meine fachlichen Kompetenzen und Grenzen darle­gen. |  |  |

| **Nr.** | Ressourcen - Fertigkeiten | **Inhalt / These** | **Nachweise** | **Beleg Nr.** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 7 | Beziehungsgestaltung mit Pati­ent/innen und Bezugspersonen (B1) | Ich bin geübt in den komplexen Aspekten der Kommunikation, kann Gespräche in Gang bringen, zuhören, auch nonverbale Bot­schaften erspüren, respektvoll und ge­schickt kommunizieren und schwierige Ge­sprächssituationen meistern. Empathisch kann ich therapeutische Beziehungen pfle­gen und gestalten, Konflikte ver­stehen und bewältigen, Patienten in ihrer Veränderung unterstützen, anleiten, motivieren und Er­wartun­gen klären. |  |  |
| 8 | Beziehungsgestaltung mit Fach­personen zur Gewährleistung der Patientenführung (B2) | Ich bin versiert in der Zusammen­arbeit mit anderen Fachpersonen, der Wahrung der Patienteninteres­sen, im lösungsorientierten Um­gang mit Konflikten, im Verwalten von Informationen und Daten aus der Zusam­menarbeit und der Be­urteilung, wann wei­terführende therapeutische Behandlungs­kon­zepte angebracht sind. |  |  |
| 9 | Fachliche und persönliche Wei­ter­entwicklung (D1,2) | Ich beherrsche Lerntechniken, bin fähig, aufmerksam zu reflektieren, mit Kritik kon­struktiv umzugehen und aus Fehlern zu lernen. Ich mache regelmässig persönli­che, beruflich und fachliche Standort­be­stimmungen, leite Konsequen­zen davon ab, setze mir persönli­che und berufliche Entwicklungs­ziele und gehe diese geplant an. Ich kann den Lernerfolg beurteilen und in Beziehung zum Entwick­lungserfolg für mich und in meiner therapeutischen Arbeit stellen. |  |  |
| 10 | Umgang mit Informationen und Weitervermittlung von Wissen (D3) | Ich kann relevante Fragen stellen, Informa­tionsbedürfnisse festhalten und bin versiert im Umgang mit den verschiedenen Aspek­ten von Informationen, wie Beschaffung, Benutzung, Selektion, Gestaltung, Präsen­tation und Reflektion. |  |  |
| 11 | Arbeit als Fachperson im Team (F1) | Ich tausche Informationen aus, handle ko­ordiniert mit anderen, bin konstruktiv in der Zusammenar­beit, halte Regeln ein und gebe adäquate, selbstreflektierte Feed­backs. |  |  |
| 12 | Sicherstellung eines fachlichen Netzwerks (F2) | Ich binde mich ein in interdiszipli­näre Netz­werke, pflege diese und setze sie ge­schickt zur Unterstüt­zung der Gesundheits­versorgung der Patienten ein. Ich bringe meine eigenen Standpunkte ein, erarbeite gemeinsam Behand­lungsoptionen, erwäge Nutzen und Risiken derselben. Ich organi­siere geeignete Stellvertretungen. |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Qualifikationsverfahren** | **Inhalt / These** | **Nachweise** | **Beleg Nr.** |
| 13 | Schriftlicher Kompetenznachweis | Ich habe in einer schriftlichen Ar­beit die obigen Ressourcen / Kom­petenzen darge­legt und ein ent­sprechendes Qualifikations­verfah­ren bestanden. |  |  |
| 14 | Mündlicher Kompetenznachweis | Ich habe in einem Gespräch die obigen Ressourcen/Kompetenzen dargelegt und ein entsprechendes Qualifikationsverfah­ren bestanden |  |  |

1. Es sind nur Dokumente zulässig, welche in den betreffenden Jahren tatsächlich so erstellt wurden! Alle Beleg-Dokumente müssen in einer der drei Amtssprachen   
   (D, I, F) oder in Englisch abgefasst sein, oder in einer beglaubigten Übersetzung vorliegen. [↑](#footnote-ref-2)